

**POSTULAT** von Christina Zurfluh Fraefel (SVP Wädenswil), André Müller (FDP Uitikon), Karl Heinz Meyer (SVP Neerach), Janine Vannaz (Die Mitte, Aesch)

Betreffend Kantonale Empfehlung zum Teuerungsausgleich

---

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Personalverordnung (PVO) zu ändern und folgendem Umstand Rechnung zu tragen:

Der Teuerungsausgleich soll – gleichzeitig mit der Anpassung der kalten Progression – gemäss dem Stand des Landesindex der Konsumentenpreise vom September auf den 1. Januar des folgenden Jahres festgelegt werden. Dabei sollen die Lohnentwicklung bei Arbeitgebern mit Bedeutung für den Wirtschaftsraum Zürich sowie der kantonale Finanzhaushalt, insbesondere auch die negative Teuerung der vergangenen Jahre, berücksichtigt werden.

Begründung:

Der Kanton gibt jährlich eine Empfehlung zum Teuerungsausgleich und zur Lohnerhöhung heraus. Diese Empfehlung wird in fast allen der 162 Gemeinden im Kanton 1:1 übernommen, egal, ob sie finanzschwach oder -stark aufgestellt sind.

Aufgrund einer aktuellen Umfrage beim VZGV haben sich bei der letzten Lohnrunde lediglich 12 Gemeinden anders entschieden. Somit wurde diese Empfehlung mit über 90% umgesetzt.

Ebenso wird diese von den Spitälern und anderen kantonalen Institutionen des Kantons Zürich übernommen und umgesetzt.

Eine Abweichung der kantonalen Empfehlungen sei – gemäss Aussage diverser Gemeindevertreter – mit enormem Aufwand verbunden, da die Lohntabellen nicht mehr kongruent und überschaubar seien.

Christina Zurfluh Fraefel  
André Müller  
Karl Heinz Meyer  
Janine Vannaz